Stellt euch das mal vor....

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 22. Oktober 2006, 23:19

... alles, was unsere Charaktere durch uns in den MNs machen, passiert irgendwo im Weltall im RL genau so.
Und umgekehrt natürlich.

Das heißt, irgendwo im Weltraum gibt es einen Planeten, mit einem Land "Freistaat Fuchsen" wo ein Hendrik Wegland lebt und genau immer das macht, was ich im Fuchsen Forum oder in sonst einer anderen MN poste.

Irre, oder?

Beitrag von „August Bebel“ vom 23. Oktober 2006, 00:20

Sieht dieser Hendrik Wegland auch aus wie ein Schauspieler aus der Serie MASH?

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 23. Oktober 2006, 00:31

Natürlich

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 23. Oktober 2006, 00:52

Habe ich auch von gelesen.
In einem Multiversum erster Ordnung sollen alle Universen
enthalten sein die sich durch alle möglichen kombinationen aller

Quantenzustände ergeben, wobei aus mir nicht begreiflichen Gründen
die Anzahl der Quantenzustande in den Universen streng determiniert und absolut gleich ist.
Will heißen, alles was möglich ist existiert.
Also vermutlich auch eine reale OIK-Welt.
Möglicherweise sogar ein Universum, in welchem dieser Text hier fehlerfrei ist.

Beitrag von „Oliver Twist“ vom 23. Oktober 2006, 13:07

Sehr interessant...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 23. Oktober 2006, 13:44

Wie so vieles...

Beitrag von „Nr.1“ vom 23. Oktober 2006, 14:47

ein Universum in dem ich RL die Welt beherrsche.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 23. Oktober 2006, 14:55

> Zitat
>
> *Original von Nr.1*
> ein Universum in dem ich RL die Welt beherrsche.

Durchaus möglich.
Sogar ein fehlerfreies Windows wäre möglich

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 23. Oktober 2006, 15:24

Fehlerfreies Windows? Das wird jetzt unwissenschaftlich.

Beitrag von „Kjeisa Herbert I.“ vom 23. Oktober 2006, 15:38

> Zitat
>
> *Original von Nr.1*
> ein Universum in dem ich RL die Welt beherrsche.

Ich kann nicht behaupten, dass mich der Gedanke daran ruhig schlafen ließe.

Beitrag von „Flavian Bolled“ vom 23. Oktober 2006, 18:07

Interessant... Eine geheime Forschungfirma hat also einen Bolled-Klon erarbeitet der gleichzeitig im Albenischen Parlament, in der Eisdiele Le Fon, im Regierungszimmer und in einem anderen Land ist.

Beitrag von „Booh Anton Boohvic“ vom 23. Oktober 2006, 18:14

Sowie einen Boohvic, der in der USSRAT in diversen Regierungsgebäuden hockt, Vermisstenplakate aufhängt, im Stadtpark spazieren geht, in Tauroggen Orks jägt und die

Nationalversammlung beobacht, in der VKL Gebäck verkauft, in Irkanien unterwegs ist und sich am Marktplatz befindet.

Na, das will ich mal sehn!

Beitrag von „Frederic Aichberger“ vom 23. Oktober 2006, 19:16

So ein Käse....

Beitrag von „Carmen I.“ vom 24. Oktober 2006, 00:53

Kifft der Wegland neuerdings?

Beitrag von „Bleichenberg“ vom 24. Oktober 2006, 10:08

Er hat zuviel scharfe Dönersauce gegessen.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 24. Oktober 2006, 13:46

Irgendwo im Weltall gibt es einen Planeten, wo ein Herr Wegland eine Frau Herzogin Carmen I. wegen Beleidigung anzeigt

Nein, im Ernst, die Theorie ist zwar vielleicht komisch, aber das Weltall ist ja soooooooooooooooooooooo groß, wer weiß?

Die Frage wäre zb, wie es jetzt in Attekarien aussehen würde...

Beitrag von „JoSchu“ vom 24. Oktober 2006, 17:29

Ich glaube ja, es gibt eine Welt, in der unsere Welt nur ein Spiel in einem Medium namens Internet ist und wir von den dort lebenden Wesen gesteuert werden. Wir selbst bestehen in dieser Welt nur aus einem Avatar und viel Text. Und alles, was wir denken oder fühlen, wird in Sternchen geschrieben. *grusel*

Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 24. Oktober 2006, 17:45

Das kann ausgeschlossen werden. Wenn das was wir denken und fühlen in Sternchen geschrieben wird, können das die anderen "Übergeordneten" lesen. Da hier aber niemand *genau* weiß was der andere denkt und fühlt, kann es so nicht sein. Schlechte Simulanten gibts überall;)

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 24. Oktober 2006, 19:20

Was ist mit den Leuten, die sagen: "Hey, daran habe ich auch gerade gedacht"?

Würde ja nahe liegen, dass ein anderer "Übergeordneter" mitgelesen hat und dass dann so versucht, zu vertuschen...

Beitrag von „Booh Anton Boohvic“ vom 24. Oktober 2006, 19:46

An genau dasselbe dachte ich auch ebengerade!

Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 24. Oktober 2006, 19:56

Man denkt sowieso an eine Menge Dinge. Wenn man sich dann über etwas unterhält, steigt die Chance, dass man an das Gleiche denkt. Wenn man sich dann besser kennt, ...

Beitrag von „Oliver Hasenkamp“ vom 24. Oktober 2006, 20:34

> Zitat
>
> *Original von JoSchu*
> Ich glaube ja, es gibt eine Welt, in der unsere Welt nur ein Spiel in einem Medium namens Internet ist und wir von den dort lebenden Wesen gesteuert werden. Wir selbst bestehen in dieser Welt nur aus einem Avatar und viel Text. Und alles, was wir denken oder fühlen, wird in Sternchen geschrieben. *grusel*

Dann simulieren die aber deutlich besser als wir

Beitrag von „Kjeisa Herbert I.“ vom 26. Oktober 2006, 16:14

lach

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 26. Oktober 2006, 17:46

Wie heißt die Droge? Darf ich auch was davon haben? Mir fehlt (noch) die Kreativität dazu hier heißen Gesprächsstoff zu liefern, aufgrund zu hohen Alkoholeinflusses in den letzten 2 Wochen...aber vielleicht wirkt das ja genauso krass wie Whiskey und Aspirin und 3 gehäufte Löffel Puderzucker.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 26. Oktober 2006, 22:18

Die Droge heißt "Zuviel Zeit haben". Alternativ kann man auch eine Flasche "Mad Dog's 357" am Stück trinken.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 27. Oktober 2006, 06:45

Aaaaaah...kein Wunder das ich da nicht ran komm...ans erstere zumindest.

und ich glaube zweiteres würde mir nichtmal genug Zeit geben, das ausbrennen meines Verdauungstraktes fotografisch festzuhalten.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 28. Oktober 2006, 15:01

> Zitat
>
> *Original von Hendrik Wegland*
> Irgendwo im Weltall gibt es einen Planeten, wo ein Herr Wegland eine Frau Herzogin Carmen I. wegen Beleidigung anzeigt
>
> Nein, im Ernst, die Theorie ist zwar vielleicht komisch, aber das Weltall ist ja soooooooooooooooooooooooo groß, wer weiß?

Kann der Gutste ja mal versuchen, wenn er sich gleich mit zwei "Ichs" anlegen will.

Doch, wie sagt schon der Werbespruch?! "Nicht ist unmöglich, ..."

Beitrag von „Francis Taubenschlag“ vom 30. Oktober 2006, 16:28

> Zitat
>
> *Original von Hendrik Wegland*
> ... alles, was unsere Charaktere durch uns in den MNs machen, passiert irgendwo im Weltall im RL genau so.
> Und umgekehrt natürlich.

Dann muss ich meine Haupt-IDs schleunigst mit mehr Sex bedienen.
Vielleicht bekomme ich dann auch mal wieder was zurück.

Beitrag von „Alexander III.“ vom 10. Mai 2008, 20:14

hat da einer die "Tintenwelt-Trilogie" gelesen?

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 10. Mai 2008, 20:23

> Zitat von Alexander III.

> hat da einer die "Tintenwelt-Trilogie" gelesen?

Nein

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 13. Dezember 2012, 21:44

Yeah, Leichenfledderei.

Um noch mal auf das Thema zurückzukommen:
http://www.heise.de/newsticker...ersimulation-1767578.html

Beitrag von „PCI“ vom 13. Dezember 2012, 22:05

>12.12.2012 21:00

Nu nu, das ist wohl jetzt der neue 1. April, weil es nächstes Jahr keinen mehr gibt?

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 14. Dezember 2012, 07:26

Meine Güte, die Idee ist schon derart alt. Da hat Lem schon in den späten 60ern eine Geschichte gemacht. Aus den Erinnerungen Ion Tichys I , wenn ich nicht irre. Da gab es einen Professor Corcoran.... Der hat sogr die Deja vus daraus ganz zwanglos erklärt. Wenn zum Beispiel eine Erschütterung in der Welt, in der die Elektronehirne stehen der Lesekopf eines Speichers in eine andere Spur springt....
Einfach lesen, lohnt sich

Beitrag von „PCI“ vom 14. Dezember 2012, 15:11

Zitat Artikel (zweiter Satz!):

> Zitat
>
> Das Szenario geht nicht nur auf Descartes und die Neuzeit zurück, sondern letztlich auf Platons Höhle

Da war der gute Stani eindeutig noch Quark im Schaufenster. Auch wenn das mit dem Lem-Lesen stimmt, es lohnt sich wirklich.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 14. Dezember 2012, 19:24

Ich glaube, Platon und Descartes hatten irgendwie keine Vorstellung von Maschinen der gemeinten Art und ihren (potentiellen) Möglichkeiten. Die Idee, es gäbe keine reale Welt außerhalb des eigenen Geistes hat eigentlich nur oberflächlich damit zu tun. Das hat mir im Kreuzberg auch mal so ein angesoffener Philosoph an der Bar erzählt. Alles, auch ich, das Bier und sonstwas, alles nur in seinem Kopf. Ich hab ihn mit voller Wucht gegen das Schienbein getreten, auch in der Philosophie hilft manchmal die praktische Demonstration. Auf den Protest hab ich nur gesagt: ".... musst Du mit Dir selbst abmachen, ist schließlich Dein Geist in dem es mich gibt..." . Der Wirt hat dann noch einen draufgesetzt, er meinte zu dem Typen sinngemäß, sein Geist solle den Deckel wegmachen oder genügend Kohle in seine Brietasche realisieren, daß er den Deckel bezahlen könne. Und das war das zweite mal, daß ich dort solche Kaspereien anhören musste.
Aber mal eine ganz praktische Frage. Angenommen, wir alle wären eine Sim. Würde das für uns was ändern? Und wenn, zum guten? Ich sehe den Tod meines Sternchens lieber als mieses Schicksal als ein "der Spieler hat die ID gelöscht" .Auch wenn das ein interessantes Gedankenspiel ist. Aber dergleichen gibt es viele.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 14. Dezember 2012, 19:38

Und im Übrigen, der Glaube, so ein Nachweis unserer lediglich virtuellen Existenz wäre machbar, also das Gegenteil falsifizierbar, ist ja wohl schlicht Unfug. Und am Rande, in einem Sammelband von DDR-SFgeschichten gab es mal eine, da hat man sowas gemacht. In einem Superrechner die Entwicklung einer Gesellschaft ohne moralische Normen. die haben sich nach Verwerfungen immer schneller und zielstrebiger entwickelt. Mit den einzelnen Individuen inclusive. Konnte man alles an den Geräten beobachten. Ging im Vergleich zur menschlichen Zeitskala rasend schnell. Die in der Simulation entstandenen Führer und einige andere Dinge wurden visualisiert. Irgendwann wurde den Beobachtern irgendwie unheimlich. Die simulierten hatten um die Zeitenwende(unsere Zeitskala als verglech genutzt) schon ein unvorstellbares technisches Potential und immer öfter schien es, als suchten die visualisierten Figuren die Beobachter und fixierten sie auch gezielt. Und dann...plötzlich.... 😆😉

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 14. Dezember 2012, 19:54

Und mal weitergedacht, die Gesellschaft und auch die pysische Welt entwickeln sich ja durch Widersprüche. In der dann virtuellen Dialektik wäre das dann der Widerspruch zwischen Speicherplatz und Speicherbedarf? Oder der Widerspruch zwischen Rechenleistung und Leistungsbedarf. Und wenn Speicher, Massen- oder Arbeitsspeicher? Was ist da wichtig? Was ist da antagonistischer, was nichtantagonistischer Widerspruch? Und wenn es dann eine Fraktion gibt, die Graphikkarten ins Spiel bringt... Ich seh schon den Kampf zwischen CPUisten und GPUisten(Daß es mal ne GPU gab, also nicht als Graphikkarte jetzt, im RL ist Zufall) Oder was es sonst noch gibt? Da könnten virtuelle Philosophen oder welche, die die Virtualität zur Staatsdoktrin erhoben haben oder zur Religion, lang und trefflich streiten. Bittere Richtungskämpfe könnte es geben. Im Ernst, spänne man den Faden weiter, es wäre eine Steilvorlage für eine MN...

Beitrag von „PCI“ vom 14. Dezember 2012, 22:22

Jau, mit manchen Konstruktivisten lässt sichs prima Spässchen treiben 😆

Es ist letzlich eine philosophische Frage, nichts überlebenswichtiges. Sowas kommt halt raus, wenn man von den Bäumen steigt, sich ein Gehirn wachsen lässt und sich auch noch Freizeit

organisiert, hehe. Übrigens, woher weisst du, dass in der Sim Speicherplatz und Speicherbedarf besteht, oder CPU und GPU vonnöten sind. Vlt. ist ja nur "unsere" Sim so organisiert, also mit Newton, Einstein, Turing. In jedem Fall ist das ein (Denk- und Abstraktions-)Fass ohne Boden.

A propos DDR-SciFi, da gab es ein Buch, da musste ich mich ernsthaft zwingen das zu lesen. Passiert mir nur extrem selten. "Die Insel der Roboter" von Karl-Heinz Tuschel. Die DDR in den Neunzigern! Das sieht der Klassenfeind gar nicht gern und verhält sich entsprechend, d.h. will gewisse überlegene DDR-Mikroelektronik-Erzeugnisse sabotieren. Vlt. kennste das ja?

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 15. Dezember 2012, 07:00

Kennen? Ich liebe dieses Buch. Steht sogar hier in Österreich. Du musst einfach sehen, unter welchen Umständen es begonnen wurde. Da waren etliche Fragen noch keineswegs ausgemacht. Und in dieser Form der literarischen Auseinandersetzung wurden eben bei uns andere Muster als das Bondmodell bevozugt . Einiges von den dort angedachten Ideen hatte ich modifiziert sogar für das Reich im Hinterkopf.... . Sieh es als ein Stück Zeitgeist.
Und woher ich das wissen will mit dem Speicher und so? Auf die Idee einer simulierten Welt kann ich ja nur kommen, wenn ich weiß daß es Computer überhaupt gibt und wie sie funktionieren.
und darauf wird dann wohl auch der Glaube aufbauen. Und wer dann andere mögliche Formen postuliert ist Ketzer und wird gelöscht. Vielleicht denkt die dortige Religionspolizei von sich, sie wäre ein Antivirusprogramm....
Aber vielleicht wurde die Welt ja auch garnicht materiell geschaffen und Gott denlt, also sind wir. Und wenn man sich so umsieht, hat er möglicherweise nur einen Alptraum.
Wäre doch auch ein Endszenario. Wenn Gott erwacht , endet sein Traum von uns ... Und Feierabend.
Als Theorie doch nicht mal schlecht. Urknall ist, wenn Gott ins Bettgeht, das Universum endet, wenn sein Wecker klingelt und die nächste Nacht ein neuer Traum und damit ein neues Universum.
Und die Kirche kann dann trefflich drüber streiten, was Gott tagsüber so treibt.
Ist wirklich ein Fass ohne Boden.

Beitrag von „PCI“ vom 17. Dezember 2012, 18:48

Naja mir gehts auch nicht um den Inhalt - der ja durchaus (jedenfalls der wissenschaftliche Teil) interessant ist. Aber der Schreibstil! Damit komme ich einfach nicht klar. Ich erwartete schon keinen zweiten Scholochow, aber das war - trotz interessanter Thematik - nur schwer zu lesen. Dann doch lieber Lem oder die Strugatzkis. Aber die Geschmäcker sind verschieden, bei dir vermute ich mal, dass nicht nur das Wissenschaftliche von Interesse ist?

Um noch ein bissel Spekulatius zu backen: vielleicht gibt es Computer nur in unserer Simulation. Vlt. haben die, die die Sim betreiben, gedacht, wir machen mal was ganz Perverses: die kriegen Computer in ihrer Sim. Und Gravitation. Und Teilchen, die überall durchfliegen können. Das könnten wir ja dann nur von innen heraus beurteilen, sprich: man wüsste nicht, was "draussen" alles geht.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 17. Dezember 2012, 19:12

Ja, man hat damals einen anderen Sprachstil gepflegt. Ist schwer verständlich und gewöhnungsbedürftig. Aber wenn ich mir überlege, was mir im LK Deutsch zugemutet wurde(Stichwort Romantik), geht das doch noch. Davon ab, daß ich diese Art Sprache eh als Muttersprache betrachte. In der DU hab ich mal gesagt, Ossis und Wessis sprechen nur scheinbar die selbe Sprache.
Und jetzt nochmal ganz offen, ganz langsam und zum mitschreiben: ICH WAR NICHT BEI DER STASI!
Wäre ich das gewesen, ich hätte keine Probleme, es offen zu sagen. Ich kannte und kenne etliche teils hochrangige Leute von dort. Und ja, ich hab ab und an mal in z.B. der Esplanade oder im IHZ gewisse Kleinigkeiten erledigt. Wissentlich. Freundschaftsdienste eben.... Alles Foreign Afairs und nix großes. Eben wenn jemand gerade hieb- und stichfest nicht zu einem Dienst gehören sollte....
Die Zentrale in der Normannenstraße hab ich einmal betreten und das nicht freiwillig. Andere Geschichte.
Berlin war ja damals eine spannende Stadt .

Beitrag von „PCI“ vom 17. Dezember 2012, 20:49

Von Stasi war auch keine Rede. Oberleutnant Dr. Tischner ist Offizier für Gefechtsleitelektronik in einem Panzerregiment der NVA. Das will ich nur mal klar stellen.

Das Buch pflegt einen selbst für DDR-Verhältnisse sehr formellen Sprachstil, finde ich. Ich weiß, da gibts noch ganz andere, aber wie gesagt: eine DV ist eine DV und ein Roman ist ein Roman. Beides sollte man nicht vermischen. Aber hey, wie auch schon gesagt, ist Geschmackssache, muss man nicht drüber streiten. Mit den Ossis und Wessis, das stimmt. Jedenfalls bis zu einem gewissen Alter. Heute sind die Unterschiede zwischen Ronny und Thorben-Benjamin nicht mehr so groß.

Und wenn ich eins nicht will, dann eine Stasi-Diskussion aufmachen. Das hängt mir derart zum Hals raus, Unwissen und Scheinheiligkeit aller Orten. So, jetzt hab ichs geschafft

---

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 17. Dezember 2012, 21:14

Tischner nicht. Aber da waren ja noch andere... .
Und den Sprachstil fand ich der Form angemessen. Ein Offizier beschreibt recht protokollhaft Erlebnisse. Wäre mir dergleichen widerfahren, es läse sich vermutlich ähnlich.
Und geschafft? Daß ich... äh... Dinge getan hab, daraus hab ich doch nie einen Hehl gemacht...

Amis verarschen war doch immer witzig.... Die waren so dämlich...
Schau, man redet in der Esplanade mit jemandem, der aus gewissen Gründen extra dafür erschienen ist und erzählt dem, man fährt übermorgen im Städteexpress und trifft sich da mit Susanne, die einem ...oder der man.... sonstwas über wen oder was erzählen will... . Natürlich ganz normal das Gespräch. Man verweist auf Platz- und Fahrkarte, die man ja schon hat in der Brieftasche, der Gesprächspartner geht, man lässt die Brieftasche auf dem Tisch liegen und geht mal kacken. Und wenn man sich dann zwei Tage später im Zug mit Susanne trifft, hat möglicherweise noch jemand einen Platz im Abteil. Und nun kann man dem unterjubeln was man will im Gespräch mit Susanne, davon ab, daß sich jemand decouvriert hat möglicherweise... . Wie gesagt, Sport unter "Freunden"

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 21. Dezember 2012, 21:27

Äh... PCI .... Was genau hast Du eigentlich "geschafft"?